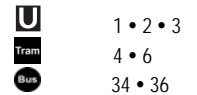




Rothenburger Straße 9
90443 NÜRNBERG
☎ 0911 27075-43
Fax 0911 27075-50
Internet www.vgn.de
E-Mail presse@vgn.de

Presse-Information

Haltestelle: Plärrer



17. März 2023

Endspurt beim Deutschlandticket: Verkaufsstart am 3. April – Kauf in der Region – Freistaat und VGN bereiten Verteilung der Mittel vor

Die Vorbereitungen zur Einführung des Deutschlandtickets laufen weiter auf Hochtouren. Bestehende Abokundinnen und -kunden des VGN sind bereits durch die Verkehrsunternehmen über die weitgehend automatische Umstellung ihrer Abos auf das Deutschlandticket informiert. Die digitalen Vertriebssysteme sind startklar, auch die Kontrolle der neuen Fahrkarte in den VGN-Verkehrsmitteln ist sichergestellt. Das Deutschlandticket kann man ab dem offiziellen Verkaufsstart am Montag, 3. April 2023 für 49 Euro im VGN Onlineshop und in der App VGN Fahrplan & Tickets erwerben, ebenso in der NürnbergMOBIL-App der VAG, bei der infra fürth und im DB Navigator. Damit es für die Käuferinnen und Käufer am Ende nicht zeitlich knapp wird, bieten die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft und die infra fürth auf Ihren Internetseiten sogar eine Vorreservierung an.

Regionaler Kauf ist wichtig

Deutschlandweit stehen die Anbieter der Fahrkarte in den Startlöchern, denn die Einnahmen aus dem Verkauf sind heiß begehrt. Überall werden wegen der günstigen ÖPNV-Flatrate bisherige Stammkunden von ihrem Abo oder ihrer Monatskarte auf das Deutschlandticket wechseln. Der VGN rechnet damit, dass die Verkäufe seiner Zeitkarten größtenteils wegbrechen werden – und damit auch die direkten Fahrgeldeinnahmen. Auf diese Einnahmen sind die mehr als 130 Verkehrsunternehmen im VGN allerdings angewiesen, um ihre Verkehrsleistungen finanzieren zu können. Zwar werden derzeit Verfahren entwickelt, wie die bundesweit erziel-

ten Erlöse und auch die Ausgleichsleistungen für entstehende Mindereinnahmen verteilt werden können. Aber in diesem Jahr bleiben die Einnahmen aus dem Verkauf des Deutschlandtickets jeweils dort, wo sie erzielt wurden. Aufgestockt werden diese dann um die Zuschüsse von Bund und Ländern.

„Im Interesse unserer Verkehrsunternehmen aber auch unserer Fahrgäste liegt uns der regionale Kauf des Deutschlandtickets sehr am Herzen. Alle bei uns eingehenden Fahrgeldeinnahmen werden schnell und direkt an die Unternehmen verteilt, damit können wir einen Teil der notwendigen Liquidität absichern. Der regionale Kauf ermöglicht zudem die Beratung der interessierten Kundinnen und Kunden über die Verkehrs- und Serviceleistungen vor Ort“, erklärt VGN-Geschäftsführerin Anja Steidl. Viele Menschen werden sich durch das neue Ticket erstmals für die öffentlichen Verkehrsmittel in ihrer Region interessieren und hier findet der Großteil ihrer individuellen Mobilität statt. Dabei geht es auch um die Alternativen zum Deutschlandticket, denn nicht alle Interessierten werden durchgehend die Flatrate benötigen und wollen eventuell mit anderen Tickets unterwegs sein. Das aktuelle Ticketsortiment des VGN bleibt dazu bis auf Weiteres erhalten. „Die Informationen zum Kauf des Deutschlandsticket wie auch zum ÖPNV vor Ort gibt es bei den Verkehrsunternehmen und beim VGN. Regional aus einer Hand, so lautet unsere Devise“, so Anja Steidl.

Ausgleichsleistungen durch Bund und Land

Mit dem Wechsel vieler Fahrgäste von den bisherigen Fahrkarten zum Deutschlandticket gehen erhebliche Mindereinnahmen für die Verkehrsunternehmen und Verbände einher. Als Ausgleich dafür sind drei Milliarden Euro pro Jahr vorgesehen: 1,5 Milliarden stellt der Bund den Ländern über die so genannten Regionalisierungsmittel zur Verfügung. Denselben Betrag steuern die Länder aus ihren Haushalten bei. Der Freistaat Bayern arbeitet derzeit an einer Lösung, um an die Aufgabenträger und Unternehmen erste Abschlagzahlungen leisten zu können. Dabei greift er in diesem Jahr auf prognostizierte Werte zurück. Für die Verkehrsunternehmen

im VGN hat die Verbundgesellschaft bereits einen notwendigen Ausgleichsbetrag von über 70 Millionen pro Jahr ermittelt und gemeldet.

Deutschlandticket kurz und knapp:

Wann kommt das Deutschlandticket?

Fahren kann man mit dem Deutschlandticket ab 1. Mai 2023. Offizieller Verkaufsstart ist der 3. April 2023, bei einigen Verkehrsunternehmen kann das Ticket bereits vorbestellt werden.

Preis und Gültigkeit

Das Deutschlandticket ist als monatlich kündbares Abo erhältlich und kostet 49 Euro. Es gilt für eine Person deutschlandweit in Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs. Ausgenommen sind der Fernverkehr (IC, ICE, EC) sowie Fahrten in der ersten Klasse.

Wo gibt es das Deutschlandticket?

Das Ticket gibt es als Chipkarte im VGN Onlineshop und bei der infra fürth. Als HandyTicket ist es in der App VGN Fahrplan & Tickets, in der NürnbergMobil App sowie im DB Navigator erhältlich. Der VGN empfiehlt den regionalen Kauf.

Die bisherigen VGN-Tickets gibt es weiterhin

Nicht alle Fahrgäste werden das Deutschlandticket nutzen wollen oder sie wünschen Vorteile wie Übertragbarkeit und Mitnahme von Personen oder Rädern. Deshalb bleibt das bewährte Fahrkartensortiment des VGN bis auf weiteres erhalten.

Rabatt für Jobtickets

Wenn Arbeitgeber ihren Beschäftigten einen Zuschuss von mindestens 25 Prozent gewähren, gibt es auf das Deutschlandticket einen zusätzlichen Rabatt von 5 Prozent. Bei bestehenden FirmenAbos kommen die Verkehrsunternehmen auf ihre Vertragspartner zu.

Weitere Infos unter www.vgn.de/deutschlandticket.